# ENTOMOLOGISCHE RIFT. Central-Organ des Entomologischen ETSCHRIFT. Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung nervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

In halt: Ueber einige Lycaeniden-Aberrationen. — Streifzüge in der südostasiatischen Insektenwelt. (Fortsetzung). — Kleine Mitteilungen. —

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

### Veber einige Lycaeniden-Aberrationen.

Von Wilhelm Leonhardt, Eschersheim (Kr. Frankfurt a. Main).

1. Chrysophanus dispar var. rutilus Wernb.

Männchen: mit Albinismus auf Aussen- und Hinterrand des rechten Vorderflügels.

Gefangen bei Hüningen (Oberelsass).

Sammlung des Herrn G. Lippe-Basel.

### 2. Chrys. alciphron Rott.

Weibchen: auf der Oberseite der Vorderflügel in den Zellen 115/1111, 1111/1112, 1112/1113, 1113/IV1 und IV1/IV2) fünf blass orangefarbene, strichförmige, scharf hervortretende Zeichen, die, zirka 2,5 mm lang, gleichsam eine direkte Fortsetzung der schwarzen Punkte nach dem Saum zu bilden.

Gefangen: Schwanenkrug bei Spandau am 6. Juli 1901-Sammlung des Herrn Ernst Zobel—Berlin.

### 3. Chrys. phiaeas L.

Männchen: linker Hinterflügel typisch, linker Vorderflügel Uebergang, rechte Hälfte "ab. schmidtii Gerh."

Gefangen: bei Hüningen (Oberelsass).

Sammlung des Herrn G. Lippe-Basel.

### 4. Chrys. dorilis Hfn.

Männchen: auf der Vorderflügel-Oberseite sind die vier mittleren Punkte der Augenreihe (in den Zellen II 4/II 5, II 5/III 1, III 1/III 2 und III 2/III 3) nach der Wurzel zu keilförmig verlängert. Auch die correspondierenden Flecken der Unterseite weisen eine Elongation nach dem Mittelmond zu auf.

Gefangen am 16. Juni 1902 bei Spandau. Sammlung des Herrn Ernst Zobel-Berlin.

### 5. Lycaena argus L. aegon S. V.

Ein am 14. Juli bei Bernau (Mark) gefangenes argus-Weibchen gehört zu der "ab. unipuncta Monsley" (The Entomologist's Record. Vol. XIV, p. 341).

Es unterscheidet sich von der Type durch das Vorhandensein eines Basalpunktes auf der Unterseite der Vorderflügel; Augenpunkte und Mittelmond sind grösser.

Dies scheint bis jetzt das einzige, aus Deutschland

bekannt gewordene Stück dieser Aberration zu sein. Herr Ernst Krodel—Würzburg besitzt vier männliche Exemplare vom Plateau Erivan, Armenien (Vergl. Ent. Ztsch. Guben XVII S. 3).

Sammlung des Herrn Ernst Zobel-Berlin.

### 6. Lycaena argyrognomon Bergstr.

Männchen: Unterseite des linken Vorderflügels weist sechs, die des rechten drei kieine, weiss umsäumte Pünktchen zwischen Mittelmond und Augenreihe auf.

Gefargen bei Fürstenwalde (Spree), 1898.

Aus meiner Sammlung.

7. Lycaena eumedon Esp. ab. fylgia Spangb. aberr.

Männchen: rechte Vorderflügel Unterseite weist zwischen Mittelmond und Augenreihe neun, die linke an gleicher Stelle fünf kleine, weiss umsäumte Pünktchen auf in ähnlicher Anordnung, wie sie Tafel III Fig. 7 d. der Courvoisier'schen Abhandlung\*) zeigt.

Auf der Hinterflügel-Unterseite ist der bei typischen eumedon vorhandene weisse Wisch durch je zwei dieser Pünktchen ersetzt.

Gefangen Schwanenkrug bei Spandau am 10. Juli 1901. Sammlung des Herrn Ernst Zobel—Berlin.

### 8. Lycaena icarus Rott.

1) Männchen: der Unterseite sämtlicher Flügel fehlen die Basalpunkte; ferner die zwei letzten Ocellen der Augenreihe auf den Vorderflügeln.

Gefangen von Herrn Franz Riedinger—Frankfurt (Main) bei Schwarzenfels (Rhöngebirge), Juni 1903.

2) Weibchen: Vorderflügel-Unterseite: in Zelle II 4/II 5 ist der Punkt der Augenreihe tropfenförmig nach dem Mittelmond zu verlängert. Zwischen letzterem und Augenreihe befinden sich auf jedem Flügel je zwei überzählige, weiss umsäumte Pünktchen.

Gefangen bei Hüningen (Oberelsass) am 5. Juni 1903. Beide Stücke aus meiner Sammlung.

<sup>\*)</sup> Anm.: Prof. Dr. L. G. Courvoisier, Ueber Aberrationen der Lycaeniden (Mitt. d. ent. schw. Gesellsch. Bd. XI. Heft 1).

### 9. Lycaena amandus Schn.



Figur 1

Die Abbildung (Fig. 1) zeigt ein von Herrn Ernst Zobel— Berlin im Juni 1902 bei Spandau erbeutetes amandus-3. In "Bartel u. Herz, Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes" Seite 9 ist dieses Stück als "Aberration, bei der unterseits die Augen-

zeichnung fehlt" erwähnt. Wie ersichtlich, ist das Verlöschen der Ocellen jedoch nicht bis zum vollständigen Verschwinden vorgeschritten.

Herr Dozent M. Gillmer benannte diese Aberration auf Grund vorerwähnter, nicht ganz richtiger Diagnose "ab. caeca" ["Unterseite ohne Augenreihe"] (Societas entomologica XVII, Seite 180). Da der rechte Vorderflügel jedoch noch zwei Punkte der Augenreihe aufweist, würde sie nur als Uebergangsform anzusehen sein.

Sammlung des Herrn Ernst Zobel-Berlin.

### 10. Lycaena bellargus Rott.

Männchen: Vorderflügel-Unterseite: sämtliche Punkte der Augenreihe sind tropfenförmig nach dem Mittelmond zu verlängert, wobei das in Zelle III 2/III 3 befindliche Auge fast auf den Mittelmond trifit.

Gefangen bei Hüningen (Oberelsass) 3. Juni 1904. Aus meiner Sammlung.

### 11. Lycaena coridon Poda.

1) Männchen: Unterseite: sämtliche Punkte des linken, sowie der erste Basalpunkt des rechten Vorder-flügels sind zu Strichen ausgezogen (ab. striata Tutt). Auf dem linken Hinterflügel fehlen die Ocellen der Augenreihe, der rechte ist typisch.

Gefangen bei Hüningen (Oberelsass), August 1903. Aus meiner Sammlung.

2. Weibchen: die Oberseite eines jeden Flügels weist genau an den Stellen, wo unterseits die Ocellen der Augenreihen stehen, fünf graublaue Flecken auf.

Gefangen bei Hüningen (Obere!sass) 10. August 1902. Aus meiner Sammlung.

Diese bei L. orbitulus Prun. Q anscheinend nicht seltene Aberrations-Richturg, ist meines Wissens bei coridon noch nicht beobachtet worden.

Prof. Dr. L. G. Courvoisier (l. c. S. 23), welcher neben orbitulus noch je ein Weibchen von pheretes Hb. und cyllarus Rott. aus seiner Sammlung aufführt, nennt derartige Formen "transparens", "weil es aussieht, als schimmere die Zeichnung von der Bauchseite her durch."

3. ab. fowleri South. In "The Entomologist XXXIII — April 1900 — p. 104 beschreibt Richard South eine von J. H. Fowler 1899 an der Dorset-Küste in mehreren Exemplaren gefangene, sehr interessante Form von L. coridon Poda und bringt die Abbildung beider Geschlechter auf Tafel III Fig. 4 und 5. Die Original-Beschreibung lautet:

"In this form, of which there are six males and one female in the series, the remarkable feature is that the border of the outer margin is white instead of the usual black; the inner limit of this border is, on the fore wings, defined by a dusky shade, and the black nervules break up the border into six opots; on the hind wings four ore five of the white spots are centred withe black dots. Three or male examples and two females exhibit gradations.

between the form figured and typical L. corydon."

(Bei dieser Form, deren sich in der Serie sechs Männchen und ein Weibchen vorfinden, ist bemerkenswert, dass die Aussenrandsbinde weiss statt wie gewöhnlich schwarz ist; die innere Grenze dieser Binde ist auf den Vorderflügeln von einem dunklen Schatten begrenzt und die schwarzen Adern teilen die Binde in sechs Flecken; auf den Hinterflügeln sind vier oder fünf der weissen Flecken schwarz gekernt. Drei andere männliche und zwei weibliche Stücke bilden Uebergänge zwischen den abgebildeten und dem typischen corvdon).





Figur 2

Figur 3

Da nicht alle Mitglieder in der Lage sein dürften, die Original-Abbildungen einzusehen, bringe ich ein von Herrn Franz Riedinger im Schwanheimer Wald bei Frank furt (Main) im August 1900 erbeutetes, leider nicht mehr fransenreines Männchen dieser Aberration (Fig. 2), sowie, zu Vergleichszwecken, ein typisches corydon of (Fig. 3) zur Abbildung.

Zwei Uebergangsformen (33) fing ich am 16. und 26. August 1903 bei Hüningen (Oberelsass), die der Unterseite nach auch Uebergänge zu der "ab. cinnus Hb." bilden.

Aus meiner Sammlung.

### 12. Lycaena damon Schiff, ab. gillmeri Krodel.

Zu der von Herrn Krodel—Würzburg durch Kälte-Experimente erzielten, unterseits augenlosen "ab. gillmeri" (Allg. Ztschr. f. Ent. Bd. 9, Seite 10S) ist neuerdings ein der freien Natur entstammendes Männchen, welches am 19. Juli 1903 im Ganter Valley, Wallis, von Mr. W. G. Sheldon erbeutet wurde, bekannt geworden. (The Entomologist's Record XVI — 1904 — p. 98.

### 13. Lycaena minimus Füssl.

Männchen: Auf der Unterseite der Hinterflügel fehlen sämtliche Augen der Bogenreihe, von den Basalpunkten ist nur der der Zelle II 1/II 2 des rechten Flügels vorhanden.

Auf den Vorderflügeln fehlen die Punkte in den Zellen 115/1111 und 1111/1112.

Dieses Stück gehört zu der "ab. obsoleta Tutt" (J. W. Tutt, British Butterflies, London 1896 p. 161) "bei der die Flecken der Unterseite nahezu oder gänzlich verschwunden sind."

Gefangen: Schloss Dorneck bei Dornach (Canton Solothurn) am 14. Mai 1904.

Aus meiner Sammlung.

# Streifzüge in der südostasiatischen Insektenwelt.

Yon R. Henne am Rhyn. (Fortsetzung).

Ein anderes (zu den Fangschrecken gehöriges) höchst auffallendes Insekt ist die Gottesanbeterin. Dieses merkwürdige Tier ist ja auch im südlichen Europa be-

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Leonhardt Wilhelm

Artikel/Article: <u>Ueber einige Lycaeniden-Aberrationen 53-54</u>